

Senioren an die Konsole

Das elektronische Zeitalter erobert auch die Alten- und Pflegeeinrichtungen

■ Erika Reimert ist 89, lebt in einer Seniorenereinrichtung und spielt begeistert Bowling. Mit ihrem Team hat sie im vergangenen Jahr an der ersten deutschen Wii-Sports-Bowling-Seniorenmeisterschaft mitgemacht. *Cornelia Schulze* berichtet.



Voll konzentriert: Erika Reimert (89) beim virtuellen Bowling mit der Wii-Konsole. FOTO:DDP

Die Idee zu diesem virtuellen Wettkampf, der elektronische Spiele ins Altersheim einziehen lässt, hatten die beiden Studenten Josef Kiener und Markus Deindl: „Als die Spielkonsole Nintendo Wii im Dezember 2006 heraus kam, habe ich sie gleich erworben. Am ersten Weihnachtstag, als wir unsere alljährliche Weihnachtsfeier bei meinen Großeltern hatten, habe ich die Wii mitgenommen, da ich dachte, dass mein älterer Bruder auch Spaß

daran haben wird. Wie sich zeigte waren nicht nur er, sondern auch meine Oma und mein Opa daran interessiert. Das war ungewöhnlich, konnten sich doch meine Großeltern nie für meine neuen technischen Geräte begeistern.“ Was die Großeltern an der Spielkonsole so faszinierte, waren die Bewegungen und der Spaß am Spielen, erzählt Kiener. Er habe ihnen erklärt, wie das Spiel funktioniert

und nach wenigen Versuchen konnten sie ohne Hilfe spielen. „Auf einmal standen mein Bruder, meine Großeltern und ich vor dem Fernseher und spielten zusammen Wii Bowling“, fasst er das Ergebnis zusammen.

Der Anstoß, in seinem Studienfach Erlebnispädagogik das Projekt „Senioren an die Konsole“ zu starten war gegeben.

Mitte 2009 stellte die Diakonie Bayern gemeinsam mit dem

Konsolenhersteller Wii ein wissenschaftliches Projekt auf die Beine, das in drei Einrichtungen gestartet wurde. 30 ältere Bewohner nahmen neugierig daran teil. „Wir haben drei Monate lang das Spielen mit der Wii-Konsole getestet. Unsere Erfahrungen haben gezeigt: Die Konsole bringt Abwechslung und Spaß in den Alltag unserer Bewohner“, berichtet Dunja Schmidt, Bereichsleiterin der Diakonie Hochfranken. „Sie ist eine Ergänzung unsers therapeutischen Bewegungsangebotes.“

Das Besondere an der Wii Konsole ist, dass beim Spiel der ganze Körper eingesetzt wird und nicht, wie bislang, nur die Hände und Finger. Die Senioren werden dadurch nicht nur geistig, sondern auch körperlich gefordert und aktiviert. Mitmachen kann jeder, solange die körperlichen Voraussetzungen passen. „Das funktioniert auch im Sitzen und ist daher auch für Rollstuhlfahrer geeignet“, lautet das Fazit der Beteiligten.

www.senioreninfo.de

Schwindel kann Epilepsie sein

■ Schwindel, Gedächtnisstörungen und kurze Verwirrheitszustände können beim älteren Menschen auf eine bisher unerkannte Epilepsie hinweisen. Kurzfristige, sekundenlange Bewusstseinsstörungen - etwa ein kurzer starrender Blick -, unerklärbare Stürze oder Übelkeit und Unwohlsein können ebenfalls Anzeichen für eine Spätepilepsie sein, so Dr. Curt Beil vom Berufsverband Deutscher Neurologen.

Eisentherapie bei Herzschwäche

■ Forscher der Charité - Universitätsmedizin Berlin haben entdeckt, dass intravenös verabreichte Eisenpräparate die Lebensqualität vieler Herzkranker deutlich verbessern können. Das Team um Prof. Stefan Anker von der Medizinischen Klinik leitete die weltweit erste große Studie zur Wirkung einer Eisentherapie bei Patienten mit Herzschwäche durch.